



# DAS NOTEN BLATT

DAS INFOHEFT FÜR ELTERN,  
SCHÜLER, LEHRER UND  
ALLE INTERESSIERTEN.



SCHULJAHR 23/24



**Förderverein  
des Robert Schumann  
Konservatoriums  
der Stadt Zwickau**

**Der neue  
KON.Beutel  
ist da!**



**Unterstützen Sie  
den Förderverein  
des Konservatoriums  
mit einer Spende für  
den Beutel!**

**Jetzt gegen  
eine Spende  
im Sekretariat  
erhältlich!**

**Sie werden ihr  
Engagement  
HÖREN können!**

## VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, Freunde und Unterstützer des Konservatoriums,

nun ist das neue Schuljahr schon wieder einige Wochen alt und überall im Konservatorium klingt und singt es nach der Sommerpause!

Wir können gemeinsam auf ein überaus erfolgreiches Schuljahr 2022/23 zurückblicken, besonders der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit unzähligen Gästen und einer lebendigen und musikalischen Stadt Zwickau wird uns noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben. Aber auch das Festkonzert in der voll besetzten Neuen Welt zum Jubiläumskonzert „60 Jahre Schwanenschloß-Chöre“ klingt noch lange nach – ein musikalischer Genuss auf höchstem Niveau.

Mit einer Ballett-Gala feierten zahlreiche Gäste im ausverkauften Gewandhaus Zwickau am 23.09.2023 „10 Jahre Ballett“ am Robert Schumann Konservatorium. In einer feierlichen Veranstaltung präsentierten sich in festlichen und farbenfrohen Kostümen unter Leitung von Frau Tumanova alle Ballettklassen des Konservatoriums.

Auch im laufenden Schuljahr dürfen Sie sich wieder auf zahlreiche und bewährte Veranstaltungen und Konzerte freuen, aber auch Neues kommt nicht zu kurz. So bildet den musikalischen Abschluss des Schuljahres erstmalig ein Cross-over-Konzert mit Jugendsinfonieorchester, Big Band „swing it“ und Solisten am 31. Mai 2024 um 19.00 Uhr in der „Neuen Welt“, lassen Sie sich mit einer musikalischen Reise der besonderen Art überraschen!

Freuen wir uns gemeinsam auf viele musikalische Erlebnisse und Begegnungen, ein freundliches Miteinander und auf ein erfolgreiches Schuljahr 2023/24!

Daniel Kaiser  
Schulleiter

## **Förderverein des Robert Schumann Konservatoriums**

Dank der Spendenbereitschaft und der Mitgliedsbeiträge konnte der Förderverein auch in den vergangenen Monaten wieder die musikalische Arbeit am Konservatorium unterstützen.

So wurde im März eine neue Haken-Harfe im Wert von 2000,00 € an das Konservatorium übergeben. In Vorbereitung auf die Ballett-Gala konnte die Anschaffung zahlreicher neuer Ballettkleider unterstützt werden, auch die jährliche Orchesterarbeit in Verbindung mit einer Konzertreise nach Görlitz wurde wieder mitfinanziert.



Um auch weiterhin die musikalische Arbeit unserer Kinder und Jugendlichen unterstützen zu können, ist der Förderverein nicht nur auf die großen und kleinen Spenden angewiesen, sondern auch auf zahlreiche Mitglieder.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende den Förderverein des Robert Schumann Konservatoriums unterstützen würden – Sie werden Ihr Engagement HÖREN können!

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie im Sekretariat oder auf unserer Internetseite: [www.rsk-zwickau.de](http://www.rsk-zwickau.de)

**Werden Sie Mitglied im  
Förderverein!  
Sie werden Ihr Engagement  
HÖREN können!**



Förderverein des Robert  
Schumann Konservatoriums der  
Stadt Zwickau e.V.

Stiftstraße 10, 08056 Zwickau  
[info@rsk-foerdereverein.de](mailto:info@rsk-foerdereverein.de)

## **Stiftung Musikalische Talente**

Im vergangenen Juli fand die alljährliche Sitzung unserer Stiftung „Musikalische Talente am Robert Schumann Konservatorium“ statt. Hier durften vier Schüler des Konservatoriums in kleinen Kostproben ihr Können präsentieren und sich damit für eine Aufnahme in die Stiftung bewerben. Der Stiftungsvorstand um Daniel Kaiser, Sebastian Lein und GMD Leo Siberski sowie die Mitglieder des Stiftungsrates trafen die einstimmige Entscheidung, das folgende junge Musiker zukünftig ein Stipendium durch die Talente-Stiftung erhalten werden:

**Hedda Kürzinger (Harfe, Ballett)**

**Johanna Klotz (Gitarre, Trompete)**

**Alena Solovyev (Klavier, E-Bass)**

**Veronika Meyer (Violoncello, Klavier).**

Die Stiftung hat den Zweck, besonders begabte Schülerinnen und Schüler des Robert Schumann Konservatoriums im Kindes- und Jugendalter mit dem Ziel der Ausbildung für den Musikerberuf finanziell und materiell zu unterstützen. Im vergangenen Schuljahr wurden Wettbewerbs- und Kursgebühren, Fahrtkosten, Professoren honorare, Notenkäufe sowie Wartungen und Anschaffungen von Musikinstrumenten durch die Stiftung finanziert.

Neben den Stiftungsiniciatoren Gerhard und Sascha Neef und ihrem Unternehmen Comedia Concept GmbH & Co. KG sind weiterhin Rechtsanwalt Herr Tobias Leege, die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH, die Mauritius Brauerei GmbH, die Schütz-Beratung GmbH, die Sparkasse Zwickau sowie die Zwickauer Energieversorgung GmbH im Stiftungsrat vertreten.

Bewerber für die Stiftung werden jährlich durch die Fachlehrer und die Musikschulleitung vorgeschlagen.

## 60. Chorgeburtstag der Schwanenschloß-Chöre

Es gibt nicht viele Kinder- und Jugendchöre in Mitteldeutschland, die auf eine 60-jährige Chorgeschichte zurückblicken können. Die Schwanenschloß-Chöre wurden bereits 1963 als Schulchor der Diesterweg-Schule gegründet. Später waren sie auch im Schwanenschloß am Schwanenteich sowie im Freizeitzentrum Marienthal beheimatet. Seit 2012 sind die Chöre hier im Robert Schumann Konservatorium zu Hause und fühlen sich wohl.

Schon mehrere Generationen von Kindern und Jugendlichen sind in und mit diesem Chor groß geworden. Viele gemeinsame Erlebnisse wie unvergessliche Konzerte, Proben- und Freizeitlager sowie so manche Konzertreise bilden die Basis vieler langjähriger Freundschaften.

Der 17. Juni 2023 war wieder ein Tag, der sowohl in die Chorgeschichte eingehen als auch in jedem Mitwirkenden tief verankert bleiben wird. Das Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den aktuellen Chorfamilien, Freunden der Chöre und Vertretern der Stadt Zwickau war auch eine große Zahl ehemaliger Sänger von nah und fern angereist, um wieder einmal Chorluft zu schnuppern und gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen. Nicht nur die Konzertbesucher waren auf den musikalischen Nachmittag gespannt, sondern auch die über 100 Sänger der einzelnen Chöre sowie der Chorleiter Steffen Klaumünzner.

Der Vorschulchor unter Leitung von Kerstin Wünsch und der Kleine Kinderchor unter Leitung von Steffen Klaumünzner eröffneten den musikalischen Reigen schon

"Jede Musik ist Volksmusik.  
Ich habe noch nie ein Pferd  
ein Lied singen gehört."

Louis Armstrong

auf der kleinen Bühne im Foyer. Strahlende Kinderaugen, viele fröhliche und teilweise auch lustige Lieder erfreuten die Besucher und ließen so

manchen ehemaligen Sänger sagen: „Das Lied kenn ich auch noch...“ und „weißt du noch...“! Nachdem der Kleine Kinderchor auch noch etwas große Bühnenerfahrung sammeln durfte und gemeinsam mit den Großen das Festkonzert im Saal eröffnet hatte, folgte ein kurzweiliges Konzert auf sehr hohem musikalischem Niveau. Dabei begleiteten Musiker des KONS, des Theaterorchesters sowie Frau Simon am Klavier die Chöre mit viel Einfühlungsvermögen und großem Können.

Der Große Kinderchor, der Jugendchor und auch das Vokalensemble, welches gleichzeitig sein 25-jähriges Bestehen feierte, traten dabei in ganz unterschiedlichen Besetzungen auf. Es erklangen Werke von Mozart, Schumann und Händel bis hin zu Real Group, Kim André Arnesen, Ola Gjeilo und viele andere mehr. Auch Stücke des Zwickauer Komponisten Jürgen Golle wie zum Beispiel „Eine rosarote Katze“ erfreuten das Publikum. Julia Kiesler, ebenfalls ehemaliges Chorkind, konnte so manches Selbsterlebte zur Chorgeschichte erzählen und führte das

von oben nach unten:

- 1\_ Alle Chöre und ehemalige Chorsänger
- 2\_ Kinderchor und Kleiner Kinderchor im Saal
- 3\_ Kinderchor und Vokalensemble



- von oben nach unten:  
 1\_ Vorschulchor  
 2\_ Kleiner Kinderchor im Foyer  
 3\_ Vokalensemble



Publikum souverän durch den Konzertsachmittag. Die Stimmung im Saal wechselte zwischen mucksmäuschenstillem genießendem Zuhören und tosendem Applaus. Spätestens als der Chor der Ehemaligen mit fast 100 weiteren Mitwirkenden die Bühne betrat, hatte wohl auch den letzten Besucher eine Gänsehautstimmung erfasst. Das Konzert war sozusagen nicht nur ein Genuss für die Ohren, sondern auch für die Herzen.

Damit dies möglich wurde, waren viele, manchmal sicherlich anstrengende Proben und Probenlager nötig. Der Freundeskreis Schwanenschloß Kinder- und Jugendchor e.V. konnte hier zwar unterstützend mitarbeiten, die Hauptarbeit blieb dennoch bei Chorleiter Steffen Klaumünzner, der mit viel Herzblut und Engagement alles am Laufen hielt. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!

Und ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne und an alle, welche die Chöre durch ihre Mithilfe oder finanziell unterstützen.

Uta Maas, Freundeskreis

## Gedankensplitter zum Konzert

„...ein tolles rundes Konzert mit genialen Ideen, schöner Musik, super Texten und immer wieder versteckten Botschaften, welche einen emotional anstupsten.“

„...herausragend waren die Sänger in allen Altersgruppen“

„...das war ein wirklich tolles Konzert und hat mich rundum sehr berührt“

„...ich bin dankbar, dass ich dieses Konzert mitsingen konnte“

„Danke, dass die Alten mal wieder mitmischen durften“

„Das Konzert war für mich ein großartiger Abschluss meiner Chorzeit“

„Die Anstrengungen des Tages und der letzten Proben haben sich gelohnt - es war ein tolles Gefühl mit so vielen Menschen, die der Chor vereint auf der Bühne zu stehen und zu singen“

Wenn Sie nun neugierig geworden sind und mehr über die Schwanenschloß-Chöre erfahren wollen: unter [www.schwanenschloss.de](http://www.schwanenschloss.de) werden Sie fündig.



## **Menschenkinder in Hellerau**

**D**ie Geschichte von Pinocchio ist schon über 200 Jahre alt, der italienische Schriftsteller und Journalist Carlo Collodi hat sie sich ausgedacht. Die sechs kleinen Kompositionen von Annette Schneider „Vom Holzpüppchen für Menschenkinder“ gibt es seit 2004, ausgezeichnet mit dem 1. Preis eines Kompositionswettbewerbs für Kinderzupforchester. Dass daraus eine Bühnenmusik werden sollte, die es bis ins Festspielhaus Hellerau schaffte, ahnte damals noch niemand.

Die Idee, die Geschichte von Pinocchio gemeinsam auf die Bühne zu bringen, kam aus Dresden vom Fachbereich Bundinstrumente und der dortigen Tanzklasse, mit denen es schon einmal ein gemeinsames Projekt gegeben hatte. Solche Aktionen bringen immer wieder viel Schwung ins Ensembleleben und alle waren sich einig: Die Arbeit wird sich lohnen! Und die Probenarbeit begann. Zunächst mussten von der Komponistin noch einige zusätzliche Stücke geschrieben werden, um die Bühnenmusik zu erweitern. Gleichzeitig gab es schon erste choreografische Ideen in den Tanzklassen. In den Orchestern starteten die Proben. Das war 2020. Was dann geschah, ist allen bekannt. Mit großen Unterbrechungen wurde auch während dieser Zeit geprobt, aber an eine gemeinsame Einstudierung in Zwickau und Dresden und gar eine Aufführung war nicht zu denken. Als es dann doch wieder möglich war, hatte es in Dresden bereits eine musikschulinterne Vorstellung gegeben. Und eigentlich arbeitete man in der Landeshauptstadt schon am nächsten Tanzprojekt.

Aber dann wurde die Mandoline Instrument des Jahres und nach vielen Überlegungen stand der Entschluss fest, in diesem Jahr die gemeinsame Aufführung zu realisieren. Die Proben gingen weiter. Um einmal nur vom Zirlibo-Orchester zu sprechen: Alle übten mit großer Disziplin und mit Begeisterung und viel Spaß auf das Ziel zu. Daneben arbeiteten und organisierten die Kolleginnen und Kollegen beider Musikschulen wunderbar koordiniert miteinander. Am 3. Juni 2023 gab es dann die große gemeinsame Probe am HSKD in Dresden. Es hieß zeitig aufstehen an diesem Tag für die Zwickauer. Aber die Aufregung machte die jungen Spielerinnen und Spieler munter. Und dann das riesige Orchester, von Katja Mangold dirigiert! Das Stimmen

vorher war wirklich Akkordarbeit, die Probe anstrengend. Positiv anstrengend. Es war beglückend zu sehen, wie präzise an den Choreografien gefeilt wurde. Die Tänzerinnen und Tänzer waren hochmotiviert und auch über den Inhalt der Geschichte informiert. Ideen entstanden und wurden ausprobiert. In den Pausen gab es ein von den Dresdner Eltern organisiertes leckeres Mitbring-Bufferet. Auf der Rückfahrt im Bus nach Zwickau war es sehr ruhig.

Und dann der 25. Juni 2023 - Tag der Vorstellung! Wer von sich sagen kann, einmal auf der riesigen Bühne im Festspielhaus Hellerau aufgetreten zu sein, der hat schon etwas erreicht! Diesmal standen die Zwickauer noch zeitiger auf, denn vor der Aufführung wurde dem Ganzen der Feinschliff verpasst. Alles war hervorragend organisiert von Birgit Pfarr und dem Team vor Ort. Dann füllte sich das Haus mit aufgeregten Kindern und Eltern und vielen Gästen. Es war eine großartige Vorstellung, die vom Publikum gefeiert und live gestreamt wurde. Die Geschichte der Holzpuppe, die ein Menschenkind wird, wurde ganz im Sinn von Gret Palucca getanzt, deren Wirkungsstätte die Bühne einst gewesen war.

Nach der Vorstellung gab es Eis und schöne Gespräche mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen aus Dresden und Zwickau und natürlich den Hauptakteuren, den Kindern und Jugendlichen. Ein großes Dankeschön an diese alle sowie an unsere beiden Musikschulen und den Sächsischen Musikrat, der die Busse gesponsert hat. Nun gibt es wieder neue Aufgaben und Ziele, auf die wir uns freuen können.

Annette Schneider/Albrecht Bunk





## **Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“**

**S**chon 2017 habe ich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitwirken dürfen. Damals war ich gerade 10 Jahre alt und meinem Alter geschuldet wurde ich leider, trotz eines gelungenen Regionalwettbewerbs, nicht zum Landeswettbewerb zugelassen.

Ein weiteres Mal spielte ich drei Jahre darauf mit und diesmal kam dem Wettbewerb Corona in die Quere, weshalb er abgebrochen werden musste und ich abermals nicht beim Landeswettbewerb spielen konnte.

Doch all die Erfahrungen, die ich bis zu diesem Zeitpunkt sammeln konnte, zahlten sich aus, dieses Jahr im Februar. Diesmal sollte mir weder mein Alter noch Corona oder sonst irgendetwas dazwischenkommen. Ich wollte den Wettbewerb komplett miterleben und hoffte sehr, dass mein Harfenspiel die Jury überzeugen wird. Und tatsächlich zahlte sich das lange Warten, Üben und Hoffen aus, denn mit voller Punktzahl und somit einem ersten Preis schaffte ich es nicht nur zum Landes- sondern auch zum Bundeswettbewerb!

Ich würde gegen Harfenisten aus ganz

Deutschland antreten. Das steigerte natürlich die Nervosität und irgendwie auch den Druck. Auf keinen Fall wollte ich mich und meine Lehrerin enttäuschen. Ich wollte mein Bestes geben und das hieß üben, üben, üben. Manchmal konnte ich selbst die Stücke nicht mehr hören, die ich Tag für Tag übte und die Blasen an meinen Fingern wurden auch nicht weniger. Aber ich hatte eben ein Ziel vor Augen, für das es sich zu üben lohnt.

Im Juni war es dann so weit. Die ganze Wettbewerbswoche in Zwickau wurde gefeiert mit Bühne auf dem Hauptmarkt, Musik an jeder Ecke und Konzerten der jungen Musiker. Ich nutzte diese Möglichkeiten, um mal abzuschalten und zu entspannen. Aber nicht zu lang! Am Montag hieß es dann: auf nach Reichenbach zum Vorspiel.

Die Zeit war also gekommen. Ein letztes Mal zittern, ein letztes Mal vor der Jury musizieren und (hoffentlich) ein letztes Mal überzeugen. Der Saal war voll, als ich ihn betrat. Doch als ich spielte, blendete ich die Zuschauer aus und konzentrierte mich darauf, was meine Finger taten. Dann war es vorbei und Applaus

füllte den Raum. Jetzt schon fiel mir ein riesiger Stein vom Herzen. Ich hatte es geschafft und war zufrieden mit meiner Leistung. Das Feedback, das ich von Zuhörern und Jury bekam, stärkte mein Glücksgefühl noch mehr.

Zur Preisverleihung ein paar Tage darauf erfuhr ich dann mein Ergebnis: 1. Preis, 24 Punkte. – Es war wie ein Traum! Ich hatte mich im Leben noch nicht so stolz gefühlt, aber noch wichtiger war mir, dass ich meine Familie stolz gemacht habe.

Und als wenn das nicht schon genug Aufregung und Freude gewesen wäre, erhielt ich noch zwei Anrufe, die mir den Atem raubten. 1. Ich sollte ein Interview für die Freie Presse geben und käme

dann in die Zeitung und 2. erfuhr ich, dass ich einen Sonderpreis der Sparkasse Zwickau und des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in Höhe von 1.000€ gewonnen hatte.

"Es waren für mich ein paar außergewöhnliche Wochen voller Anstrengung und Überraschungen gewesen. Aber ich kann euch sagen: es lohnt sich, für seine Ziele zu kämpfen."

Hedda Kürzinger



rechts:  
Hedda Kürzinger und  
Prof. Ulrich Rademacher  
(Leiter der Bundesjury  
„Jugend musiziert“)

## **Jubiläumsgala des Balletts des Robert Schumann Konservatoriums**

**S**eit 10 Jahren gibt es am Robert Schumann Konservatorium klassischen Ballettunterricht unter der Leitung von Ekaterina Tumanova. Um dieses Jubiläum zu feiern, bekamen 11 ihrer Tanzgruppen die Möglichkeit, Tänze einzustudieren und diese im Gewandhaus Theater zu präsentieren. Von Walzer bis Charleston wurden 13 verschiedene Stücke seit einem Jahr mit viel Geduld und Ausdauer geprobt und perfektioniert. Nach den Sommerferien trafen sich alle Tänzerinnen zwei Mal in der Woche für die Proben im Konservatorium. Am 23. September 2023 war es dann soweit. 90 Tänzerinnen ab dem Alter von vier Jahren betraten aufgeregt gegen 10.00 Uhr das Gewandhaus in Zwickau für die Generalprobe des Ballettabends.



## RÜCKBLICK

Die Ballettaufführung ging 18:00 Uhr los und dauerte ca. anderthalb Stunden. Alle Sitzplätze im Theater waren schon lange vorher ausverkauft. Das hörte man auch an dem tosenden Applaus am Ende. Dieser galt allen beteiligten Tänzern, Eltern, die hinter der Bühne geholfen haben, der Moderatorin Eva Jurisch, der Mitorganisatorin Isabel Drescher und vor allem der Ballettlehrerin Ekaterina Tumanova, die die Stücke choreographierte und mit ganz viel Geduld und Liebe einstudierte. Die Aufführung war ein großer Erfolg und für alle Tänzerinnen eine schöne Lebenserfahrung.

Zoe Nehrke & Lenya Reichenbach



# 2023/24

## November 2023

03.11. / 19.00 Uhr	„Solange die Menschen Menschen sind“ (J. Gerlach) Konzert mit Werken von Prof. Jürgen Golle	RSS
10.11. / 10.00 Uhr	Verehrt. Verflucht. Verbannt. Villon. Ein musikalisch-literarisches Programm mit Saitenspiel	RSS
19.11. / 17.00 Uhr	Lehrerkonzert	RSS
22.11.	KON.Klavierwettbewerb	RSS
28.11. / 18.30 Uhr	KONzertant: Klangwerkstatt	RSS
30.11. / 16.00 Uhr	Podium der Kleinsten	RSS

## Dezember 2023

07.12. / 15.00 Uhr	Konzert am Nachmittag	RSS
16.12. / 15.00 Uhr	Weihnachtskonzert Schwanenschloß Chöre	Christuskirche
17.12. / 10.30 Uhr	Großes Weihnachtskonzert	Neue Welt
18.12. / 16.30 Uhr	Weihnachtskonzert MFE 1+2	RSS
19.12. / ab 15.30 Uhr	Weihnachtskonzerte MG 1+2, MG 3+4	RSS

## Januar 2024

07.01. / 15.00 Uhr	Weihnachtskonzert Schwanenschloß Chöre	HeiFa
18.01. / 18.30 Uhr	KONzertant: „Jugend musiziert“	RSS
20./21.01.	„Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb	
27./28.01.	„Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb	

## Februar 2024

06.02. / 18.30 Uhr	Vortragsabend Alte Musik	RSS
09.02.	Kinder-Fasching	RSS
12./13.02.	Kinder-Fasching	RSS
29.02. / 18.30 Uhr	Klangspektren – Fásma Guitar Trio im Konzert	RSS

Weitere Informationen zu Veranstaltungen  
und Konzerten finden Sie unter  
[www.rsk-zwickau.de!](http://www.rsk-zwickau.de)



## März 2024

07.03. / 15.00 Uhr	Konzert am Nachmittag	RSS
08.03. / 17.00 Uhr	Fachbereichskonzert Streicher	RSS
19.03. / 18.30 Uhr	Fachbereichskonzert Zupfer	RSS
26.03. / ab 16.00 Uhr	Osterkonzerte MG 1+2, MG 3+4	RSS
26.03. / 18.00 Uhr	Fachbereichskonzert Klavier	RSH

## April 2024

24.04. / 17.00 Uhr	Studiokonzert Jugendsinfonieorchester	RSS
--------------------	---------------------------------------	-----

## Mai 2024

25.05. / 10.00 Uhr	Tag der Instrumente	RSK
29.05. / 18.30 Uhr	Fachbereichskonzert Sänger	CWS
31.05. / 19.00 Uhr	„Music“ – Klassik trifft Swing	Neue Welt
	Das besondere Abschlusskonzert mit Jugendsinfonieorchester und der Big Band „swing it“	

## Juni 2024

02.06. / ab 9.15 Uhr	Musiktheater MFE 3+4, MGA	RSS
05. - 15.06.	Internationaler Robert-Schumann-Wettbewerb	RSK/ Zwickau
14./15.06.	Summer Swing bei Schumann	Schumann Denkmal
16.06. / 15.00 Uhr	Sommerkonzert der Schwanenschloß Chöre	Pestalozz- zischule
19.06. / ab 15.00 Uhr	Hoffest	KON-Hof

## August 2024

05.08.	erster Schultag	
--------	-----------------	--

Christuskirche --- Richardstraße 8, 08064 Zwickau

Neue Welt --- Konzert- und Ballhaus "Neue Welt" Leipziger Str. 182, 08056 Zwickau

HeiFa --- Römisch-katholische Pfarrei Heilige Familie, Hegelstraße 3, 08056 Zwickau

Pestalozzschule --- Seminarstraße 3, 08058 Zwickau

## **Konzertreise des Jugendsinfonieorchesters 2023 in Görlitz**

**M**it großer Vorfreude erwarteten wir nun schon länger unsere viertägige Konzertreise vom 23. Juni bis 26. Juni 2023 nach Görlitz. Auftakt unserer Reise war das Konzert in Kirchberg um 19.00 Uhr. Zuvor probten wir noch einmal fleißig, und überprüften dann abends zuhause ein letztes Mal unsere Koffer.

*Freitag, 23. Juni 2023*

Denn am Freitag frühmorgens trafen wir uns schon wieder am Busparkplatz und fuhren ca. vier Stunden nach Görlitz zu unserem ersten Stopp: der Christuskirche Görlitz-Rauschwalde. Nachdem wir ein wenig über die Kirche erfuhren, probten wir bis 16.00 Uhr und bauten noch auf, damit alles bereit für unser Konzert später war. Um halb fünf kamen wir an unserer Unterkunft, einer Jugendherberge mitten im Stadtzentrum von Görlitz, für die nächsten 3 Nächte an und bezogen unsere Zimmer. Abendessen, Schickmachen und Krawattenbinden; dann hieß es schon wieder auf den Weg machen. Nach unserem ersten Konzert dieser aufregenden Reise, packten wir nur noch müde, aber erfüllt, zusammen und fielen spät abends in unsere Betten.

*Samstag, 24. Juni 2023*

Samstag starteten wir mit gemeinsamem Frühstück in den Tag. Ersteinmal war Entspannung angesagt. Wir fuhren zum Berzdorfer See, spielten Mini-Golf und badeten bei sommerlichen Temperaturen. Mittags gab es Pizza am Strand und wir machten uns gegen 15.00 Uhr auf den Weg zur Kirche nach Reichenbach/OL. Dort angekommen bauten wir auf und probten. Inzwischen waren wir schon ein gut eingespieltes Team. Jeder wusste, wo mit angepackt werden kann. Abends spielten wir anlässlich zum Johannistag in der Kirche. Um 21.00 Uhr traten wir dann unsere musikalisch untermalte Rückfahrt zur Jugendherberge an.





### *Sonntag, 25. Juni 2023*

Sonntag begann der Tag etwas früher, denn um 10.00 Uhr stand der musikalische Gottesdienst in Crostau an, den wir untermalen sollten. Nach einer einstündigen Busfahrt, bei der der ein oder andere von uns die Augen nochmal zumachte, hatten wir kurz Anspielprobe und dann unser 3. der 4 Konzerte in einer vollbesetzten Kirche. Zurück in Görlitz hatten wir freie Zeit, in der wir die schöne und vielseitige Stadt erkunden konnten. Abends liefen wir dann zur Synagoge Görlitz und spielten ein wunderschönes Konzert vor vielen aufmerksamen Zuhörern. Besonders gut kamen die beiden Lieder aus dem Musical „Anatevka“ an.

### *Montag, 26. Juni 2023*

Letzter Tag unserer Konzertreise: Montag. Der Tag startete mit einem etwas späterem Frühstück als es die letzten Tage üblich gewesen war. Anschließend spielten wir My-City-Hunt. Ein Spiel, bei dem man in Teams durch Rätsel Görlitz noch mehr erkunden konnte. Nach viel Spaß hieß es auch schon wieder Heimfahrt, und gegen sechs Uhr abends erreichten wir das KON.

*Mittwoch, 28. Juni 2023*

Doch der Höhepunkt unserer Konzertreise stand uns noch bevor: Am Mittwoch, dem 28. Juni 2023 fand das traditionelle Schuljahresabschlusskonzert mit Zeugnisausgabe in der Christuskirche in Zwickau-Planitz statt. Dort durften wir nochmal unser Können vor den Familien und Zuhörern aus der Region unter Beweis stellen und ein letztes Mal unsere fleißig erarbeiteten Werke von u.a. Mozart, Williams und Iwanow präsentieren. Mit schönen Erinnerungen blicken wir nun auf die Zeit unserer Reise zurück, die den Zusammenhalt und die Gemeinschaft des Jugendsinfonieorchesters enorm gestärkt hat. Wir danken Herrn Professor Sandmann sowie allen anderen Mithelfern und -gestaltern der unvergesslichen Konzertreise.

Lola Straßburg und Clara Martin

### **Musikalische (Zeit-)Reise in die eigene Vergangenheit**

**E**s ist doch manchmal sehr zufällig. Soeben hatte ich die Einladung für unser erstes Abitur-Jahrgangstreffen nach zehn Jahren angenommen, als mich eine Nachricht von Henning Schwalbe aus dem KON erreichte: Das JSO benötigt eine Trompete für die Konzertreise nach Görlitz im Juni. Könntest du nicht aushelfen, Erik?

Das JSO also. Ich erinnere mich noch gut an meine erste Probe im Ensemble - es dürfte 2006 gewesen sein - und für mich als ehemaliges Blasorchester-Mitglied war nicht nur das Einstimmen auf dem Kammerton A, sondern auch die vielen Pausen anfänglich verwirrend. Mit dem KON hingegen war ich bereits vertraut, hatte dort musikalische Früherziehung und Grundausbildung erhalten und einige Jahre Unterricht an der Blockflöte absolviert, bevor ich mich letztlich für die Trompete bei Ellen

"Klimpere nie!  
Spiele immer frisch zu  
und nie ein Stück halb."

Robert Schumann

Kretzschmar entschieden hatte. Und so erlebte ich spannende und erlebnisreiche Jahre

im JSO, die mich in die Schweiz, nach Budapest, in den Harz, an die Ostsee oder 2013 zum Orchesterwettbewerb nach Neerpelt führten. Nicht zu vergessen, die unzähligen Konzerte in Kirchberg, in der „Neuen Welt“ oder im Rahmen der Adventszeit. Ich erlebte noch das „alte“ KON, probte während des Umbaus im ehemaligen Georgengymnasium, wo ich selbst noch als KKG-Schüler zwei Jahre zur Schule ging und konnte ein Jahr vor meinem Abitur sogar noch den Umzug in das beeindruckende neue alte KON miterleben.

Geändert hatten sich eigentlich immer nur die räumlichen Bedingungen. Wir übten in Übezimmern oder drückten uns draußen vor dem Üben. Zuweilen kam man auch nur mal kurz vorbei, um zu schauen, wer gerade vor Ort war. Das KON war jedenfalls so etwas, wie ein zweites Zuhause. Ich hatte zwar nie ernsthaft in Erwägung gezogen, Trompete zu studieren, aber dennoch bereitete ich mich akribisch auf mein Abschlusskonzert in der „Neuen Welt“ 2013 vor. Dies stellte gleichsam meinen Abschied vom JSO dar. Ich ging nach Leipzig, studierte und promovierte hier und merkte schnell, dass es auch als Amateur unzählige Möglichkeiten gibt, im Orchester zu spielen. Dafür hatte das JSO eindeutig eine gute Grundlage gelegt. Und so habe ich bislang nicht mit dem Üben aufgehört, ganz im Gegenteil, und konnte mit verschiedensten Orchestern, die schönsten Sinfonien in den unterschiedlichsten Konzerthäusern spielen.

Ich zögerte also nicht lang und sagte für die Konzertreise zu. Es war spannend, nach so langer Zeit zurückzukehren und zu sehen, dass sich doch wenig verändert hatte. Und es war auch beruhigend, ein paar „alte“ Gesichter, wie Klaus Baumann oder Gabriele Albrecht in der Probe zu erkennen. Nach der Kennenlern-Probe für mich ging es also direkt zum Konzert nach Kirchberg. Sozusagen ein Gradmesser vor der Konzertreise. Es zeigte sich, dass es beim durchaus ambitionierten Programm noch an einigen Stellschrauben nachzujustieren galt, um auf einer fordernden

Konzertreise mit immerhin vier Konzerten an drei Tagen zu bestehen. Ich mochte die Konzentration und Zielstrebigkeit der jungen Musikerinnen und Musiker, nach Corona keine Selbstverständlichkeit, und die Unbefangenheit, mit der sich das Ensemble bei Personalengpässen behilft. So war ich schon einigermaßen überrascht, als die zweite Trompete ein Solo der fehlenden Oboe kompensierte oder eine Posaune im Mozart zum zweiten Horn avancierte und die Tuba unisono zum Kontrabass spielte. Derartiges hatte ich bislang nicht erlebt. Und so entwickelte sich nach vielen Proben und einem gelungenen Konzert diese einzigartige positive Orchesterreisen-Konzert-Dynamik, die dann entsteht, wenn es alles gut läuft und die man nur dann spürt, wenn man „mittendrin“ ist. Wir hatten jedenfalls eine aufregende Zeit in Görlitz und der Oberlausitz und ich fühlte mich häufig in meine Jugend zurückversetzt. Ein schönes Gefühl. Es beruhigt mich, dass es in Zwickau einen solch energiegeladenen Klangkörper gibt, mit Jugendlichen, die ganz offensichtlich Freude am Orchesterspiel haben und dennoch nahm ich mit Sorge vom Umstand Kenntnis, dass es in den kommenden Jahren wohl am Nachwuchs mangelt. Ich hoffe, dass man im KON dafür Lösungen findet, denn das Orchester ist der Ort, wo Erinnerungen für das ganze Leben geschaffen werden können. Ich wünsche dem KON und dem JSO auch in Zukunft nur das Allerbeste und wenn es personell einmal wieder eng wird, dann zögere ich sicherlich keine Sekunde!

Erik Fischer (\*1994 Schüler am KON 1998-2013)



## **„Music“ - Klassik trifft Swing**

### **Das besondere Abschlusskonzert mit Jugendsinfonieorchester und Big Band**

**D**as diesjährige Konzertprojekt „Music“ des Jugendsinfonieorchesters gemeinsam mit der Big Band „swing it“ verspricht ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis zu werden. Unter der Leitung des erfahrenen Dirigenten Prof. Georg Christoph Sandmann und dem langjährigen Bandleader Jens Pflug haben sich beide Ensembles zusammengetan, um eine einzigartige Fusion aus Swing und klassischer Musik zu präsentieren.

Neben zeitlosen Swing-Klassikern und anspruchsvollen Orchesterwerken wird die Rhythmusgruppe der Big Band mit den Klangfarben des Jugendsinfonieorchesters harmonieren und talentierte Solisten werden das Konzert mit virtuosen Darbietungen bereichern.

Dieses musikalische Abenteuer wird nicht nur die Zuhörer begeistern, sondern auch die Grenzen zwischen Genres und Generationen sprengen. Es zeigt, wie Musik Menschen unterschiedlichen Alters und gegensätzlicher Hintergründe zusammenbringen kann, um etwas Einzigartiges und Inspirierendes zu schaffen.

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Konzerterlebnis am 31. Mai 2023, 19.00 Uhr, im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ Zwickau.\*

Jens Pflug

\*Wie zu jedem Abschlusskonzert werden auch in diesem Rahmen die Zeugnisse der Mittel- und Oberstufen-Abschlüsse verliehen.

# Beliebte Ausreden

(mundartlich)

Ich konnte nicht üben, denn . . .

. . . meine Finger wollten nicht so wie mein Kopf.

. . . das nächste Vorspiel ist doch erst in ein paar Wochen.

. . . wir hatten am Dienstag im ganzen Haus Stromausfall.

. . . aber einmal hab ich's probiert.

. . . ich wollte meine Nachbarn nicht schon wieder verärgern.

gesammelt von Andreas Bacher

"Die Kunst ist es nicht, nicht falsch zu spielen. Die Kunst ist, falsch zu spielen, so dass es trotzdem richtig klingt."

Daniel Barenboim

## Landesjugendorchester Sachsen

Zwei Mal im Jahr klingeln viele Telefone in ganz Sachsen und die am meisten geschriebene Nachricht ist wohl: „Und? Bist du dieses Mal auch wieder mit dabei?“ So beginnt es meist. Danach folgt jede Menge Noten kleben und üben. Das sind die Vorbereitungen für das Landesjugendorchester Sachsen. In der Ferienwoche nach Ostern und der 1. Woche der Oktoberferien kommen aus ganz Sachsen die besten jungen Musiker nach Colditz angereist um dort miteinander Musik zu machen. Dabei werden große bekannte Werke wie beispielsweise von Tchaikovsky und Dvorak einstudiert, aber auch unbekannte oder sogar extra komponierte Werke gespielt. Stundenlang wird zuerst in den Registerproben mit den Dozenten an den einzelnen Stimmen gefeilt, bevor es nach 3 Tagen in die Hände unseres Dirigenten, Herr Engeli, übergeben wird. Ab diesem Zeitpunkt wird aus all den einzelnen Stimmen das Werk zusammengebaut. Anfänglich geht man stirnrunzelnd aus den Proben und fragt sich, wie das wohl jemals was werden soll. Aber nach und nach nehmen die Stücke Form an und schon ein paar Tage später ist die Generalprobe, wo (fast) alles sitzen muss. Und in jedem Projekt geht dieser Plan zur Verwunderung aller erneut auf. Wenn die Woche schon fast vorbei ist, geht es im Reisebus von Colditz aus nach Dresden und Leipzig, wo dann die Konzerte in unglaublichen Räumen wie zum Beispiel dem Kulturpalast in Dresden und dem Gewandhaus in Leipzig stattfinden. In den Herbstprojekten ist auch noch ein drittes Konzert in einer ganz anderen Stadt. Gespielt haben wir dabei schon in Chemnitz, Bautzen und seit dem letzten Projekt (2023) auch hier in der Heimatstadt Zwickau. Aber ganz abgesehen von der Musik sind die Menschen, mit denen man gemeinsam dorthin fährt, fast noch wichtiger. Trotz dessen, dass es eigentlich nur ein Projektorchester ist, entwickeln sich über die Städte hinweg feste Freundschaften. Man besucht sich gegenseitig



auch außerhalb der Projekte und organisiert Treffen, dass die Wartezeit nicht zu lang ist um sich wiederzusehen. Mit diesen Freunden wird dann in den Pausen gelacht, abends zusammengesessen und viele Gespräche geführt. Ob diese nun immer einen Sinn haben oder nicht, ist vollkommen egal. Obwohl man nach den wirklich sehr anstrengenden Proben schon komplett fertig ist, kommen dann die Absprachen, wer denn mit wem noch ein kleines Ensemble gründet. Da werden dann so gegen 11 am Abend noch weitere Stücke gespielt und geübt. Ob das nur zum eigenen Vergnügen ist oder vielleicht sogar für den Bunten Abend, weiß man oftmals selbst noch nicht so genau. Jener Bunte Abend ist immer der Ausklang nach der Generalprobe, also am Tag vor dem ersten Konzert. Hier findet zuerst ein Programm statt und, wie könnte es anders sein, ist dies natürlich sehr musik-lastig. Da spielen viele Stimmgruppen die noch schnell ausgeteilten Noten vom Blatt oder es hat sich eben spontan eine Jazz-Band gegründet... Manchmal werden aber auch ganz typisch Sketche präsentiert. Wenn alle Programmpunkte vorüber sind, geht der Teil los, in dem so richtig ausgelassen getanzt und gesungen wird. Dabei sind ein Must-Have die Abba-Klassiker wie Mamma Mia und Dancing Queen. Insgesamt lässt sich über dieses Orchester sagen, dass es nicht nur eine Gruppe musikverrückter junger Leute ist, die ihre Ferien für so etwas „opfern“, sondern vielmehr eine große Familie.

Annalena Martin



von links nach rechts:

- 1\_ LJO-Probe mit Dirigent Tobias Engeli
- 2\_ v.l.n.r. Antonia Winger, Geige, Chemnitz, Amelie Bechtel, Geige, Zwickau, Annalena Martin, Bratsche, Zwickau, Henrike Körner, Cello, Dresden
- 3\_ LJO\_Annalena Martin und Gustav Hanemann

# Blech

## **Wo Trompeten, Hörner und Co. nicht von den Dächern, sondern aus dem Keller schmettern**

Die qualifizierten Lehrkräfte des Fachbereichs Blechblasinstrumente unterstützen derzeit circa 90 junge Musikerinnen und Musiker, ihre Fähigkeiten auf Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn und Tuba zu erlernen und im Laufe der Ausbildung weiterzuentwickeln.

Im Fach Trompete sind mit Ellen Kretzschmar und Henning Schwalbe (Fachbereichsleiter und Fachberater) zwei hauptamtliche Lehrer tätig, die ihr fundiertes Wissen und ihre langjährige Erfahrung weitergeben, Arne Fischer ist als hauptamtliche Lehrkraft für Posaune und Tuba tätig. Als langjährige Honorarlehrkraft unterstützt Remus Cozma den Fachbereich im Fach Waldhorn. Die Lehrkräfte sind selbst erfahrene Blechbläser, die nicht nur über umfangreiche Kenntnisse im Unterrichten verfügen, sondern auch aktiv in der Musikszene tätig sind.

Die Wahl zum Erlernen eines Blechblasinstruments ermöglicht einen frühzeitigen Einstieg in den Instrumentalunterricht. Bereits Schüler im Vorschulalter können auf speziellen Kinderinstrumenten von Anfang an eine solide Grundlage in Technik und musikalischem Verständnis entwickeln.

Für den Anfangsunterricht stehen den Schülerinnen und Schülern Instrumente in verschiedenen Größen zur Ausleihe zur Verfügung.

Auch im Fachbereich Blechblasinstrumente wird frühzeitig Wert auf ein aktives und vielseitiges Ensemblespiel gelegt. Neben kleineren Ensembles verschiedener Leistungsstufen reicht das Angebot bis zum Spiel im Jugendsinfonieorchester und der Big Band. Beim gemeinsamen Musizieren lernen die Schüler nicht nur, aufeinander zu hören und zu reagieren, sondern auch ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit und ihr Zusammenspiel weiterzuentwickeln.

Durch die Vielfalt der Ensembles im Fachbereich Blechblasinstrumente am Robert

# bläser

Schumann Konservatorium erhalten die Schüler eine umfassende musikalische Ausbildung und haben die Möglichkeit, verschiedene musikalische Genres und Stilrichtungen zu erkunden. Vom klassischen Repertoire bis hin zu modernen Kompositionen können die Schüler ihre musikalische Bandbreite erweitern und ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Neben dem instrumentalen Unterricht bietet das Konservatorium den Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme an Konzerten und Wettbewerben. Dabei können sie ihr Können vor einem Publikum präsentieren und wertvolle Erfahrungen auf der Bühne sammeln.

von oben nach unten:

- 1\_ Blechbläserquartett beim Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ Landeswettbewerb in Zwickau, 2023
- 2\_ Blechbläser im JSO zum Festkonzert 75 Jahre RSK, 2023
- 3\_ kleines Bläserquartett zum Tag der Instrumente 2023
- 4\_ Lehrerquartett v.l.n.r. Arne Fischer, Remus Cozma, Ellen Kretschmar, Henning Schwalbe



"Über Musik zu reden,  
ist wie über Architektur  
zu tanzen."

Frank Zappa



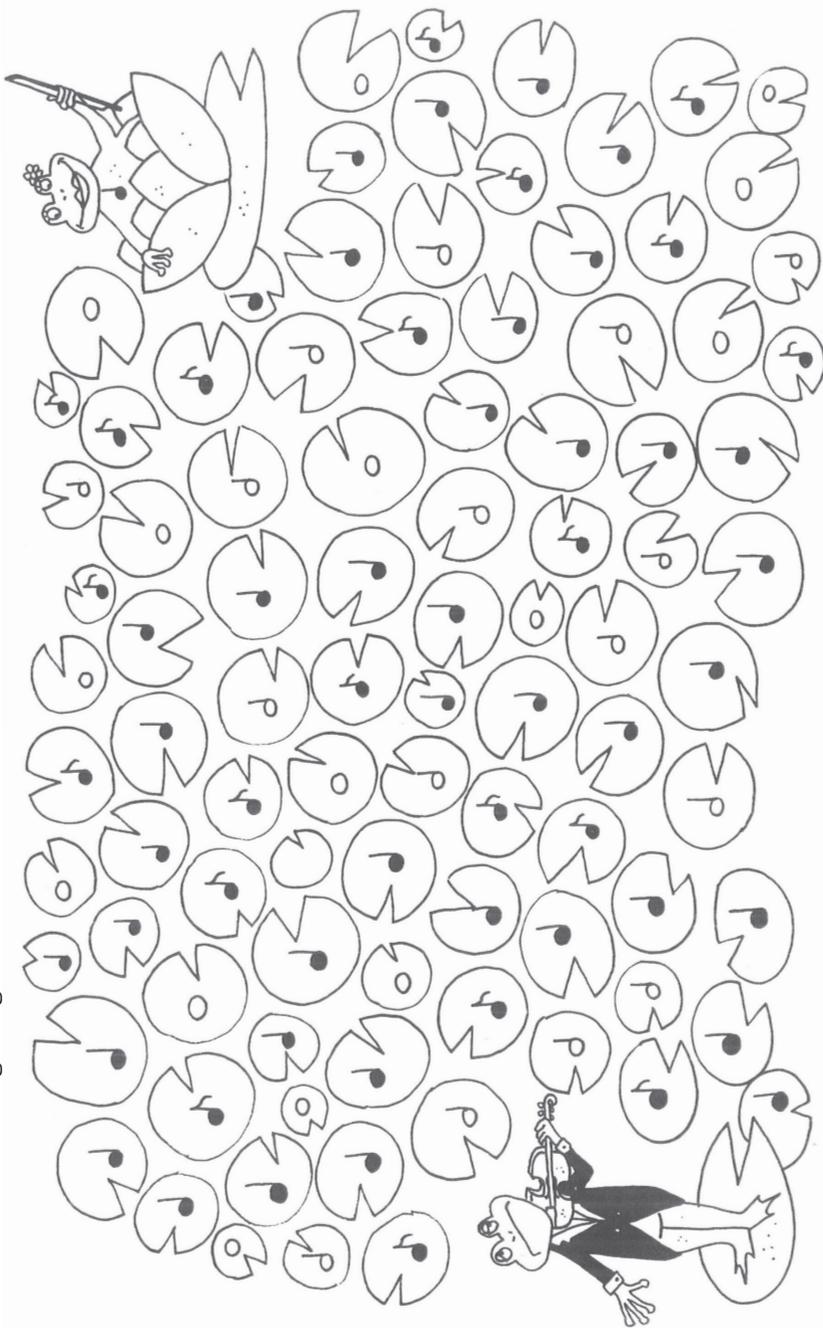
*Sudoku*

		7			9		3	
	6	8				9	2	
		3			2	1		8
	7		9			2	4	
3					5			
5	9				7			
				2			9	
8				5		4		
		1			4	6		

# Seerosenblätterdschungel

Pius hat leider seinen Geigenbogen verloren. Hilf ihm, den Weg zur Froschdame zu finden, indem du immer auf das nächstgelegene Seerosenblatt mit Viertelnote hüpfst.

Male den Weg farbig aus.



# Impressum



Robert Schumann Konservatorium der Stadt Zwickau  
Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Zwickau  
Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

**Adresse:**

Stiftstraße 10  
08056 Zwickau

**Telefon:** 0375 88 37 19 70

**Telefax:** 0375 88 37 19 80

**E-Mail:** [info@rsk-zwickau.de](mailto:info@rsk-zwickau.de)

**Internet:** [www.rsk-zwickau.de](http://www.rsk-zwickau.de)

**Schulleiter:** Daniel Kaiser

**V.i.S.d.P:** Katja Wolf

**Redaktionsschluss:** September 2023

**Fotos:**

Katja Wolf, Daniel Kaiser, Torsten Malessa, Angelika Luft, Robby Rotha, Wieland Pörner,  
Schwanenschloß-Chöre

**Konzept und Gestaltung:**

Robert Schumann Konservatorium Zwickau, Gitta Schornbaum



